Einkommensgrenzen im sozialen Wohnungsbau

Seit dem 01.01.2022 gelten für einen WBS folgende Einkommensgrenzen:

1-Personen-Haushalt: 20.420.00 €

2-Personen-Haushalt: 24.600,00 € zzgl. 740,00 € je minderjähriges Kind
3-Personen-Haushalt: 30.260,00 € zzgl. 740,00 € je minderjähriges Kind
4-Personen-Haushalt: 35.920,00 € zzgl. 740,00 € je minderjähriges Kind

Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Einkommensgrenze um 5.660,00 € bzw. bei Minderjährigen um 6.400,00 €.

Wird in den nächsten 6 Monaten ein Kind erwartet, wird dieses bereits in den Einkommensgrenzen mit berücksichtigt.

Beispiel: 2 Erwachsene + 2 Kinder

 $35.920,00 \in +740,00 \in (1.Kind) +740,00 \in (2.Kind) = 37.400,00 \in$

Wichtiger Hinweis:

Bei den o.g. Grenzen handelt es sich um das bereinigte Einkommen (= nach Abzug von Pauschalen und Freibeträgen)

Die o.g. Einkommensgrenzen dürfen für eine Wohnung aus dem 2. Förderweg um 40% überschritten werden.

Welche Einkünfte müssen für welchen Zeitraum vorgelegt werden?

Von allen Personen, die in die neue Wohnung umziehen werden und in dem Antrag eingetragen wurden, müssen Nachweise von jeglichem Einkommen vorgelegt werden (auch Kinder)

Maßgeblich ist das Einkommen, das im Kalenderjahr vor der Antragstellung erzielt wurde. Steht am Tag der Antragstellung fest, dass dieses Einkommen sich in den nächsten 12 Monaten verändert (z.B. neue Arbeitsstelle, Lohnerhöhung etc.), ist dieses geänderte Einkommen zu berücksichtigen und nachzuweisen.

Ermittlung des anrechenbaren Einkommens

Vom Jahres-Bruttoeinkommen werden die Werbungskosten (z.B. der Arbeitnehmer-Pauschbetrag), Abzugsbeträge bis zu 36% (12% für die Entrichtung von Krankenversicherungsbeiträgen, 12% für die Entrichtung von Rentenversicherungsbeiträgen sowie 12% für die Zahlung von Steuern) abgesetzt.

Darüber hinaus können Freibeträge für pflegebedürftige und/oder schwerbehinderten Menschen, Zweipersonenhaushalte, Unterhaltszahlende etc. berücksichtigt werden, sofern Nachweise hierüber mit eingereicht werden.